

Ansprache zur Ausstellungseröffnung „Natur-Impressionen – Makro-Fotografie“

Meine sehr verehrten Damen Herren, liebe Freunde,

**Jeder dumme Junge kann einen Käfer zertreten,
aber alle Professoren der Welt können keinen
herstellen.**

Arthur Schopenhauer *Deutscher Philosoph*

An diesen Spruch, den ich früher oft von meinen Großeltern gehört habe, kann ich mich gut erinnern.

Jedes Kind geht ja mal irgendwann auf Entdeckungstour und dabei kann es passieren, dass die Mutter vor dem Wäschewaschen etwas aus der Schürzentasche zieht – früher trugen Kinder noch Schürzen - z.B. einen schon ziemlich trockenen Regenwurm, oder aus der Hosentasche bei den Jungen, einen toten Stichling oder gar einen vertrockneten Frosch?

Was es bei mir war, daran kann ich mich leider nicht erinnern, aber der Spruch von Schopenhauer ist hängen geblieben.

Ich freue mich sehr, dass so viele gekommen sind, um sich unsere Fotos anzusehen und ich danke der Heimleiterin, Frau Kluge, für die Möglichkeit, hier im DRK-Seniorenheim wieder ausstellen zu dürfen und Frau Kleefeld für die organisatorische Betreuung und Anne für die musikalische Umrahmung in dieser Stunde und auch dem Hausmeister Herrn Hultsch für seine Unterstützung.

Zuvor war hier unsere Ausstellung mit dem Titel „Königswartha um 1900“.

Unser Verein hat sich zwar an erster Stelle auf die Fahne geschrieben, das Kulturgut zu bewahren, zu schützen und die Geschichte unserer Heimat zu publizieren um sie so der Nachwelt zu erhalten.

Aber darüber hinaus wollen wir auch der Kunst in unserer Gemeinde Raum geben. Ob nun die Fotografie zur Kunst gehört, darüber lässt sich sicher streiten.

Wir, Frau Alenka Hager und ich, freuen uns auf jeden Fall sehr, dass so Viele gekommen sind, um sich unsere Fotos anzusehen und damit komme ich zurück auf den Spruch, den ich ganz am Anfang zitiert habe. Denn wir sind beide der Ansicht, dass der Mensch sich der Natur gegenüber anders verhält, wenn er sie sehen kann.

Einen Baum kann man schlecht übersehen, deshalb wohl werden auch kaum welche zertreten, da läuft man eher mal dagegen. Anders sieht es mit den kleinen Lebewesen aus oder mit der Wiese unter unseren Füßen.

Wir wollen Ihnen das, was man sonst nicht so genau sieht, mit unserer Ausstellung ganz nah bringen, damit das eine oder andere Krabbeltier nicht mehr zertreten oder erschlagen wird oder Blumen am Wiesenrand abgerupft werden, um dann achtlos weggeschmissen zu werden.

Unsere Fotos sollen den Betrachter daran erinnern, dass die Natur einzigartig ist und dass ihr unmittelbarer Ausdruck von Schönheit unser Herz berühren kann; wenn wir es zulassen.

**Die Natur hat einen Sinn und dieser Sinn ist die Natur selbst.
Ohne ihr wären auch wir nicht hier.**

Nun wünschen wir Ihnen ganz viel Freude bei Ihren Rundgängen durch dieses Haus und natürlich auch freundliche Begegnungen und nette Gespräche.

Bevor die Rundgänge beginnen, laden wir Sie ganz herzlich ein, gemeinsam mit uns Kaffee und Kuchen (von der Bäckerei Bresan) zu genießen.

21. August 2014